

Nauleis.

Dorf, 6 km südöstlich von Großenhain.

Hochgelegenes, wie das benachbarte Altleis ringförmig angelegtes Dorf.

Steinkreuz, mit Radstegen.

Am Dorfteich.

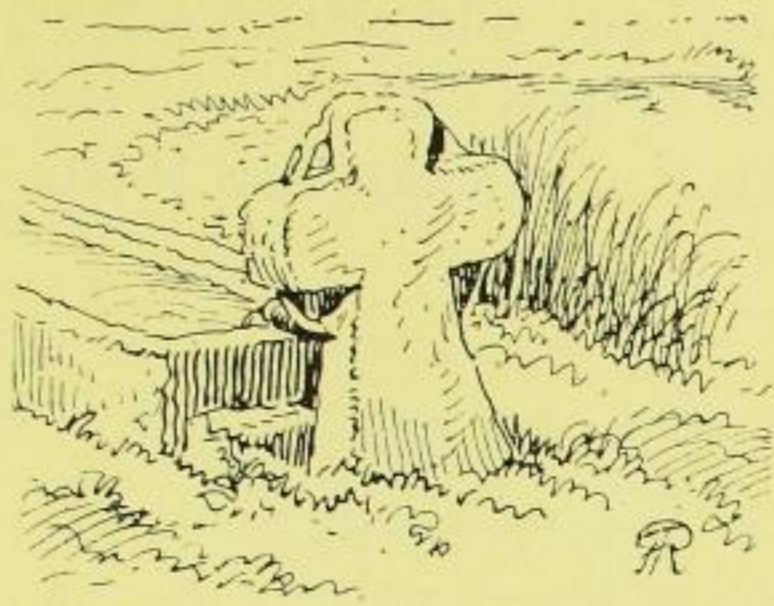


Fig. 215. Nauleis, Steinkreuz.

Naundorf.

Dorf, östlich an Großenhain grenzend.

Das Rittergut.

1662 verkaufte Kurfürst Johann Georg II. das Gut für 16 000 Gulden an den Oberlandbaumeister Wolf Caspar von Klengel in Erinnerung daran, daß dieser einst auf Wunsch seines Vaters, mit Hintansetzung anderer, ausländischer Herrschaft, sich aus weit entlegenen Orten mit ziemlichen Kosten hier eingefunden hätte, weshalb er damals schon auf eine kurfürstliche Gnade vertröstet worden sei, und ferner in Anbetracht verschiedener Reisen in fremde Lande, sowie sonstiger Verrichtungen, besonders bei Erneuerungen im Schlosse der Residenz einschließlich der Kirche, endlich auch neuerdings bei der Hochzeit einer Prinzessin, wofür ihm nach Zahlung von 8000 Gulden die übrigen 8000 Gulden erlassen sein sollten. (Abschrift vom Jahre 1829, Großenh. Tageblatt, Aug. 1912.)

Die Gebäude sind aus neuerer Zeit. Auf die Zeit Klengels geht kein Bauteil mehr zurück.

Naunhof.

Kirchdorf, 11 km südöstlich von Großenhain, 7 km westlich von Radeburg.

Die Kirche.

Geschichtliches.

Die Kirche soll 1578 abgetragen und erweitert worden sein. An Stelle des „spitzigen Turms“ von Holz, wohl eines Dachreiters, soll damals der steinerne erbaut worden sein. Ein 1830 entstandener Brand, der Kanzelaltar und Orgel zerstörte, führte zu einer Umgestaltung des Innern, indem 1831 ein neuer Altar und eine neue Orgel errichtet, letztere 1834 vollendet wurde. Mehr Licht und Raum wurde durch die Neuanlage der Emporen und der Stände im Schiff erreicht. 1866 (?) wurde die Kirche abermals instand gesetzt, wobei auf der Westseite die Vorhalle mit Treppenhaus